

Trainer & Trainees



Stephan Martin

VORWORT

Dieses PDF ist der Grundstein für mich (*Stephan*) und meine Trainees. Es erklärt was ich unter einem „geistlicher Trainer“ (*im Folgendem nur noch Trainer genannt*) versteht, wie ich mich als solcher sehe und was ich tu und mache.

Ebenso zeigt dieses PDF Richtlinien und Voraussetzungen auf, welche für eine „Trainer & Trainee“-Beziehung mit mir unabdingbar sind! Mit anderen Worten, Trainees müssen mit dem Geschriebenen in diesem PDF einverstanden sein, um eine „Trainer & Trainee“-Beziehung mit mir eingehen zu können.



WORTDEFINITION

Warum nenne ich es „Trainer & Trainee“? Aus einem einfachen Grund: weil mir kein besseren „Titel“ für solch eine Beziehung bekannt war und eingefallen ist.

Es gibt „Titel“, die schon bekannt sind und für ähnliche Beziehungen verwendet werden. Warum ich diese aber trotzdem nicht anwenden möchte, erkläre ich wie folgt:

- * „Seelsorger“, ist für mich nicht das richtige Wort, weil man mit diesem Termine ausmacht, und es den Eindruck wecken könnte, dass die Person -welche einen Seelsorger haben möchte- vielleicht Nöte hat die es zu bewältigen gibt. Diese Nöte sind nicht zwingend, um mit mir eine „Trainer & Trainee“-Beziehung einzugehen. Sind Nöte da, dann wird das sicherlich auch ein Thema im Training sein. Es darf dem Trainee auch gut gehen und der Grund und das Ziel für die Beziehung schlicht und einfach „nur“ geistlicher Wachstum sein.
- * Das Wort „Pastor“ bedeutet eigentlich Hirte und würde irgendwie schon zu mir passen, jedoch wird es mit etwas assoziiert was ich nicht bin. Ich habe nicht Theologie studiert und auch nie eine Bibelschule besucht und predige auch in keiner Gemeinschaft.
- * „Mentor“ ist ebenso nicht das Wort, das ich auswählen würde. Siehe Kasten unten.

Mentor und seine Bedeutungen: allgemein: ein Fürsprecher oder Förderer. Pädagogik: ein erfahrener Lehrer, der angehende Lehrer beim Einstieg in die Berufspraxis begleitet.

Herkunft: im 18. Jahrhundert von französisch mentor → fr entlehnt, das auf griechisch Μέντωρ (Mentōr) → grc zurückgeht (*Mentor, Freund des Odysseus; Mentor war der väterliche Berater und Erzieher von Odysseus' Sohn Telemach*).
-WIKIPEDIA-

* „Geistlicher Vater“ ist auch nicht das richtige Wort, oder trifft nicht für alle Trainees zu. Obwohl ich gerne ein „geistlicher Vater“ wäre, und ich mich sogar in der Vergangenheit so genannt hatte, macht es die Schrift ziemlich klar, wann wer ein wirklicher „geistlicher Vater“ ist:

1 Korinther 4:14: Ich schreibe euch dies nicht, um euch zu beschämen, sondern um euch als meine geliebten Kinder zur Rede zu stellen und euch zu einer Änderung zu bewegen. 15 Denn selbst wenn ihr im Zusammenhang mit dem Messias zehntausend Lehrer („Trainer“ im engl. anm. von Stephan) hättet, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn im Zusammenhang mit dem Messias Jeschua bin ich durch die Gute Nachricht euer Vater geworden. 16 Deshalb fordere ich euch auf, mir nachzueifern.

Somit ist klar, ein geistlicher Vater ist jemand, der ein oder mehrere Menschen zu Jeschua geführt hatte und so ein Vater einer „Neugeburt“ wurde. Vielleicht bin ich in der Tat für den einen oder andere ein „geistlicher Vater“. Aber deswegen kann ich nicht gleich für alle diesen Titel anwenden. Selbst dann nicht, wenn ein Trainee sich wie ein Sohn oder Tochter fühlt. Letzendes ist es dem Trainee überlassen als was und wer er mich sieht und betiteln will.

Mir ist es wichtig, dass auch ich anhand der Bibel treu und richtig lebe und es auch genau nimm, vor allem als Trainer!



DER TRAINER

Eine „Trainer & Trainee“-Beziehung mit mir entsteht durch einen persönlicher Kontakt oder durch Empfehlung durch Dritte.

Als Trainer sammle ich die Trainees nicht wie Briefmarken oder wie „Freunde“ auf Facebook. Es sind nur so viele, wie ich mich für diese auch die Zeit nehmen kann! Jeschua hatte 12 Schüler mit denen er das Pessach am Schluss feierte! Er hatte allen 12 die Füße an einem Abend gewaschen! Das brauchte Zeit! Ich glaube, Jeschua wusste, warum er „nur“ 12 ausgesucht hatte.



WAS MACH UND TU ICH ALS TRAINER?

Als Trainer bin ich:

- Jemand, der Identität, geistliche Abdeckung und Gebets-Schutz gibt.
- Jemand der ermutigt, bestätigt.
- Jemand, der Bedeutung verleiht, das Selbstbewusstsein aufbaut und das Gefühl der Sicherheit gibt.
- Jemand, der Menschen in meinem Haus willkommen heisst und aufnimmt. Menschen, welche vielleicht noch ohne Richtung (*Wegweisung*) sind, welche kein Ziel und Zweck in ihrem Leben sehen.
- Jemand, der lehrt, diszipliniert und korrigiert.
- Jemand der dem Trainee ein geistliches Erbe gibt, nämlich das, was ich selbst schon errungen habe.
- Jemand, der Tugenden hat, welche der Trainee auch haben möchte.
- Jemand, der Dinge beim Namen nennt und nicht alles durch die rosarote Brille sieht, sondern ehrlich und offen ist.
- Jemand, der nicht perfekt ist, dafür loyal, ehrlich und liebevoll.
- Jemand, der dem Trainee einen Zweck in Jahweh zu finden hilft.
- Jemand, der die Begabungen der Trainees erkennt fördert und vervielfacht.
- Jemand der den Trainee wachsen sehen will und fest entschlossen ist, dass diese sogar über mich hinaus wachsen, ja das ist mein grösster Wunsch! Meine Trainees sollen einmal „grösser“ sein, als ich selbst,

denn mein Herz ist nur darauf ausgerichtet, Trainees im Reich Jahwehs hervorzubringen, welche einmal selbst in der Lage sind, geistliche Trainer sein werden!

- ☑ Nicht jemand, der versucht, seinen eigenen Dienst zu erfüllen, sondern ein Mann, dessen Herz sich ausschliesslich der Erziehung von Trainees für das Königreich widmet.
- ☑ Jemand, der auch dann noch da ist, wenn es seinem Trainee nicht gut geht, oder wenn sein Trainee Mist gebaut hat. Er steht über den Fehlern des Trainees.
- ☑ Jemand der die finsternen Mächte spürt, die seinem Trainee etwas antun wollen und ein training mit dem Trainee verhindern wollen.
- ☑ Nicht jemand, der im Gegenzug etwas verlangt (*Geld oder sonst etwas*), sondern jemand, der eine Beziehung anbietet und bereit ist, diese Zeit für seine Trainees zu investieren.



„THE TRAINEE“

„Trainee“ ist ein englisches Wort und heisst eigentlich nichts anderes als Schüler oder Lehrling. Als Trainee bringst Du folgende Eigenschaften und Bereitschaften mit in diese Beziehung:

1. Du kennst Jeschua oder Du möchtest Jeschua erst noch kennen lernen.
2. Dass Du Dein Leben sichtbar unter Jahwehs Herrschaft gestellt hast.
3. Dass Du so leben möchtest, wie es Jahweh gefällt und Du eine persönliche Beziehung zu ihm und seinem Sohn Jeschua hast.
4. Dass Du die Heilsgewissheit erreicht hast!
5. Dass Du Dich regelmässig meldest und antwortest.
6. Dass Du mich an Deinem Leben teilhaben lässt, und ich Dich an meinem Leben teilhaben lass.
7. Dass ich in Dein Leben reden darf. Das hat zur Bedeutung, dass Du unbedingt gewillt bist Lehre und Korrektur anzunehmen und aktiv Dich in diese Beziehung einbringst.
8. Dass Du mir Deine Gebetsanliegen gibst und ich für Dich und diese Anliegen täglich/ regelmässig bete. Du bist nicht allein.

Solltest Du oder ich, später einmal Zweifel bekommen, ob ich wirklich der rechte Trainer für Dich bin und ob ich dieses Amt für Dich noch richtig erfüllen kann, dann sollten beide Seite natürlich diese Beziehung beenden dürfen!

Es ist wichtig, dass beide Seiten Freiheit spüren und erleben dürfen!

DIE BEZIEHUNG

Wenn Du weißt, dass Du für eine zusätzliche Beziehung, in der es um geistliches Training geht, keine Zeit hast, dann solltest Du ehrlich genug sein und darauf verzichten!

Diese Beziehung sollte so gestaltet sein, dass man sich gegenseitig besuchen, respektive sehen kann! Wenn das sich sehen oder sich besuchen können von Anfang an ganz und gar unmöglich ist, macht es vielleicht auch keinen Sinn ein solche Beziehung zu starten. Nichtsdestotrotz bedeutet das nicht das Ende! Distanz ist kein Hindernis, obwohl ich das zuerst auch dachte. Ich habe Trainees aus Übersee, welche ich öfters sehe als die aus Europa! Aber es braucht etwas mehr „Einsatz“ Deinerseits!

Hindernisse sind von meist von ganz andere Natur, auch das musste ich lernen und verstehen. Nicht selten werden Hindernisse erst später gesichtet. Die gilt es zu erkennen und zu beseitigen. Arbeit auf beiden Seiten also.

Wichtig ist, diese Beziehung so lebendig zu halten wie nur möglich und nötig, so das man sich nicht fremd wird. Und da spielt Zeit nicht die einzige Rolle, die dazwischenfunken könnte. Und damit sind wir beim Thema Kommunikation.

Wir sind längst in einem Zeitalter der sozialen Medien und Gratis-Dienstleister angekommen. Miteinander kommunizieren war noch nie so leicht -und günstig- wie jetzt! Man kann sich überall, schnell und sofort (*meist sogar kostenlos*) kundtun und sich informieren! Schon fast in einem Ausmass, welches ich als „exzessiv“ einstufen würde.

Nichtsdestotrotz, oder sogar gerade deswegen lebe selbst ich als Trainer von einem Minimum an Informationen und Kommunikation des Trainees! Als Trainer bin ich für meine Trainees kein Prophet, Seher oder sonst etwas in dieser Art, wenn es um das Thema Kommunikation geht! Ich möchte als Trainer nicht „Gaben“ einsetzen, um die fehlende

Kommunikation zu ersetzen! Kommunikation ist das Lebenselixier dieser „Trainer & Trainee“-Beziehung, ohne diese wird diese sterben, garantiert!

Das Training ist kostenlos und ohne jeglichen Zwang oder Gegenleistungen, egal in welcher Form! Was es allerdings kosten wird ist Zeit, auf beiden Seiten, und auf der einen Seite zusätzlich noch der Wille, ein einfühlsamer Trainer zu sein und mit Agape - Liebe zu lehren und auf der anderen Seite wiederum, der Wille zu wachsen und zu lernen.

Ich selbst möchte als Trainer niemand an mich binden, jedoch trotzdem verbindlich sein! Ich möchte weg von mir auf Jeschua hinweisen, welcher wiederum auf den Vater Abba hinweist!



ZIELE FÜR DICH

- Dass Du im Glauben wachst.
- Dein Horizont erweitert wird.
- Dass Du das Wesen Jeschua erkennst.
- Dass Dein Vertrauen in den Schöpfer gefestigt wird.
- Dass Du die Gaben entdeckst, die der Schöpfer Dir gegeben hatte.
- Dass Du Deine Identität und Berufung „findest“ und darüber lernst.
- Dass Du es lernst Dein Herz und Dich selbst zu schützen.
- Dass Du seine Gebote kennst und in Deinem Leben auch anwendest.
- Dass Du die Feste Jahwehs kennen lernst.

Wer ein „ja!“ zu all dem hat, ist bereit, Trainer zu sein oder Training zu empfangen!



SCHLUSSWORTE

Liebend gern nehme ich ergänzende Worte oder Kritik von Dir entgegen! Vielleicht habe ich auch etwas vergessen oder unklar geschrieben. Hilf mir, es noch besser zu machen!

Ob Du einer meiner Trainees bist oder nicht, ob Du ein geistlicher Trainer bist oder nicht, ich hoffe, dass es Dich inspiriert hat und Deinen Glaubensweg erleichtert und bereichert.

Trainer Stephan Martin



Impressum

Rechte: Rechte für den Inhalt hat der Verein „Schabbat-Huus“.
Das PDF darf für den eigenen, privaten Gebrauch verwendet werden.

Bibelverse: **Complete Jewish Bible**, *englisch*, **(CJB)** -2019-, von mir mit Hilfe von Google und / oder Reverso übersetzt.
Die Genfer Studien Bibel, *deutsch*, **(GSB)** -Schlachter 1951-
Die Heilige Schrift von Naftali Herz Tur-Sinai, *deutsch*, **(TS)** -1954-
The Westminster Leningrad Codex, *hebräisch*, **(WLC)** -1008 oder 1009 n. Chr.- mit Hilfe von Google und / oder Reverso übersetzt.
Reina-Valera Antigua, *spanisch*, **(RVA)** -1960?- von mir mit Hilfe von Google und / oder Reverso übersetzt.

Ausser die **TS** sind alle Übersetzungen aus der App / oder von der Website von:
„biblegateway“ .

„Die Heilige Schrift“ von Naftali Herz Tur-Sinai, **(TS)** © 2013 SCM R. Brockhaus,
www.scm-brockhaus.de ISBN 978-3-417-02011-3

Bilder: Sofern nicht anders erwähnt:
Google Gemini AI, im Auftrag des Autors

DEINE UNTERSTÜTZUNG

Alle unsere PDFs sind kostenlos, jedoch nicht ohne Kosten!

Danke für Deine Unterstützung!

RAIFFEISENBANK
Region Zofingen
Vereinskonto Schabbat-Huus

CH87 8080 8007 8247 4341 9

Zofingerstrasse 41
4805 Brittnau

www.schabbat-huus.ch
admin@schabbat-huus.ch



Schabbat-Huus